

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
ALS ICH GESTERN EINSAM GING	1
AM BRUNNEN VOR DEM TORE	2
AUF, AUF ZUM FRÖHLICHEN JAGEN	4
AUF DER LÜNEBURGER HEIDE	6
DAS JAGEN, DAS IST JA MEIN LEBEN	7
DER JÄGERBUB VOM WESTERWALD	9
DER JÄGER IN DEM GRÜNEN WALD	11
DER MÄCHTIGSTE KÖNIG IM LUFTREVIER	13
DIE BLAUEN DRAGONER	15
DIE HEGE	16
DIE WESTERWALDSCHENKE	18
DROBEN IM OBERLAND	19
DURCHS JÄGERJAHR	21
EIN HELLER UND EIN BATZEN	22
EIN HÜHNERVÖLKCHEN SITZT IM KLEE	24
EIN JÄGER AUS KURPFALZ	27
EIN JÄGER LÄNGS DEM WEIHER GING	28
EIN TIROLER WOLLTE JAGEN	29
ES BLIES EIN JÄGER WOHL IN SEIN HORN	30
ES DUNKELT SCHON IN DER HEIDE	32
ES STEHN DREI BIRKEN	34
ES STEHT EIN WIRTSHAUS AN DER LAHN	35
GESTERN ABEND GING ICH AUS	37
GOLD UND SILBER	39
HERBEI, WIR SCHÜTZEN SIND FREI	40

ICH BIN EIN FREIER WILDBRETSCHÜTZ	41
ICH SCHIESS DEN HIRSCH	42
IM SCHÖNSTEN WIESENGRUNDE	43
IM WALD UND AUF DER HEIDE	44
IN EINEM POLENSTÄDTCHEN	46
IST ALLES DUNKEL	47
JENSEITS DES TALES	48
KEHR ICH EINST ZUR HEIMAT WIEDER	49
KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT	50
KEINEN TROPFEN IM BECHER MEHR	51
LUSTIG IST DAS ZIGEUNERLEBEN	53
MÄRKISCHE HEIDE	55
SABINCHEN WAR EIN FRAUENZIMMER	56
SCHÖN IST DIE JUGEND	58
VON DEN BERGEN RAUSCHT EIN WASSER	60
WESTERWALD-LIED	62
WIE LIEBLICH SCHALLT	63
WIE OFT SIND WIR GESCHRITTEN	64
WILDGÄNSE RAUSCHEN DURCH DIE NACHT	65
WIR LAGEN VOR MADAGASKAR	66
WIR LIEBEN DIE STÜRME	67
WIR SIND TIROLER SCHÜTZEN	68
WO DIE DROSSEL SINGT	69
ZUR GUTEN NACHT	70

ALS ICH GESTERN EINSAM GING

ALS ICH GESTERN EINSAM GING,
AUF DER GRÜNEN, GRÜNEN HEID,
KAM EIN JUNGER JÄGERSMANN,
TRUG EIN GRÜNES, GRÜNES KLEID;
JA GRÜN IST DIE HEIDE, DIE HEIDE IST GRÜN,
ABER ROT SIND DIE ROSEN, WENN SIE DA BLÜH'N.

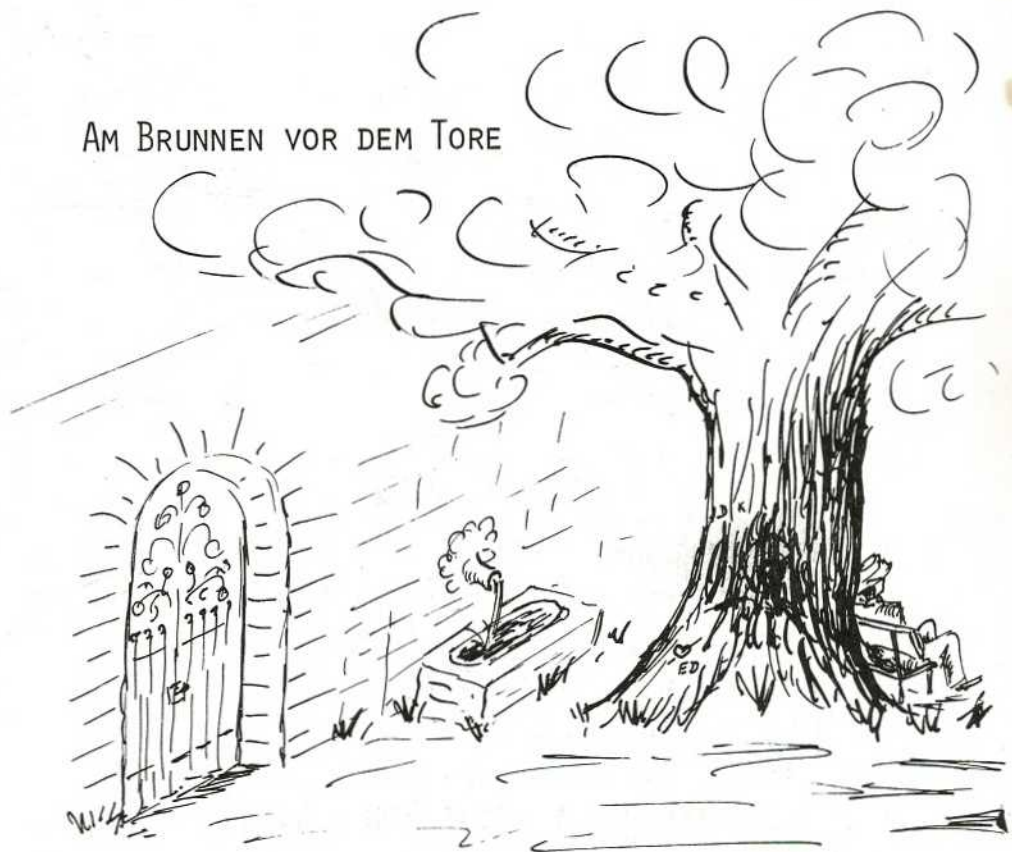
WO DIE GRÜNEN TANNEN STEH'N,
IST SO WEICH DAS GRÜNE MOOS,
UND DA HAT ER MICH GEKÜSST,
UND ICH SASS AUF SEINEM SCHOSS;
JA GRÜN IST DIE HEIDE, ...

ALS ICH DANN NACH HAUSE KAM,
HAT DIE MUTTER MICH GEFRAGT,
WO ICH WAR DIE GANZE ZEIT,
UND ICH HAB' ES NICHT GESAGT;
JA GRÜN IST DIE HEIDE, ...

WAS DIE GRÜNE HEIDE WEISS,
GEHT DIE MUTTER GAR NICHTS AN,
NIEMAND WEISS ES AUSSER MIR
UND DEM GRÜNEN JÄGERSMANN;
JA GRÜN IST DIE HEIDE, ...



AM BRUNNEN VOR DEM TORE



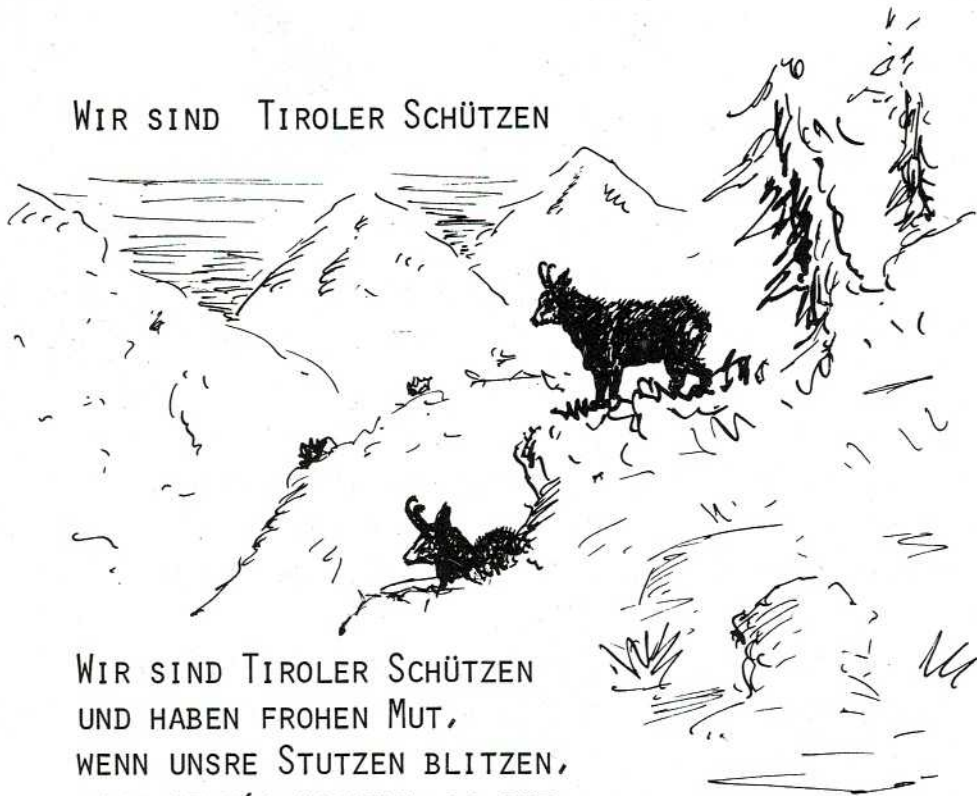
AM BRUNNEN VOR DEM TORE,
DA STEHT EIN LINDENBAUM,
ICH TRÄUMT IN SEINEM SCHATTEN
SO MANCHEN SÜSSEN TRAUM.
ICH SCHNITT IN SEINE RINDE
SO MANCHES LIEBE WORT;
ES ZOG IN FREUD' UND LEIDE
::: ZU IHM MICH IMMER FORT. :::



ICH MUSST' AUCH HEUTE WANDERN
VORBEI IN TIEFER NACHT,
DA HAB' ICH NOCH IM DUNKELN
DIE AUGEN ZUGEMACHT,
UND SEINE ZWEIFE RAUSCHTEN,
ALS RIEFEN SIE MIR ZU:
KOMM HER ZU MIR GESELLE,
::: HIER FIND'ST DU DEINE RUH'. :::

DIE KALTEN WINDE BLIESEN
MIR GRAD' INS ANGESICHT,
DER HUT FLOG MIR VOM KOPFE,
ICH WENDETE MICH NICHT,
NUN BIN ICH MANCHE STUNDE
ENTFERNT VON JENEM ORT,
UND IMMER HÖR ICH'S RAUSCHEN:
::: DU FÄNDEST RUHE DORT. :::

WIR SIND TIROLER SCHÜTZEN



WIR SIND TIROLER SCHÜTZEN
UND HABEN FROHEN MUT,
WENN UNSRE STUTZEN BLITZEN,
DANN GEHT'S NOCHMAL SO GUT.
SO LEB DENN WOHL, DU WUNDERSCHÖNES GAMSGBIRG,
WIR SCHIESSEN ÜBERALL UND TREFFEN JEDESMAL,
IN BERG UND TAL.

DEN GAMSBOCK HAM MER G'SCHOSSEN
WOHL MITTEN DURCH DIE BRUST,
DAS IST FÜR EINEN JÄGERSMANN,
'NE WAHRE WAIDMANNSLUST.
SO LEB DENN WOHL, DU WUNDERSCHÖNES GAMSGBIRG,
WIR SCHIESSEN ÜBERALL UND TREFFEN JEDESMAL,
IN BERG UND TAL.

WO DIE DROSSEL SINGT



IM GRÜNEN WALD, DA WO DIE DROSSEL SINGT,
WO IM GEBÜSCH DAS MUNTRE REHLEIN SPRINGT,
WO TANNEN, FICHTEN STEHN AM WALDESSAUM,
ERLEBT ICH MEINER JUGEND SCHÖNSTEN TRAUM.

DAS REHLEIN TRANK WOHL AUS DEM KLAREN BACH,
DER KUCKUCK AUS DEM NAHEN WALDE LACHT;
DER JÄGER ZIELT SCHON HINTER EINEM BAUM,
DAS WAR DES REHLEINS LETZTER FRÜHLINGSTRAUM.

GETROFFEN WARS UND STERBEND LAG ES DA,
DAS MAN VORHER NOCH MUNTER HÜPFEN SAH.
DA TRAT DER JÄGER WOHL AUS DEM WALDESSAUM
UND SPRACH: "DAS LEBEN IST JA NUR EIN TRAUM.

DIE JUGENDJAHR, DIE SEIN SCHON LÄNGST ENTFLOHN,
DIE ICH ERLEBT ALS JUNGER WEIDMANNSSOHN."
ER NAHM DIE BÜCHSE, SCHLUG SIE AN EIN' BAUM
UND SPRACH: "DAS LEBEN WAR JA NUR EIN TRAUM."



ZUR GUTEN NACHT

ADE ZUR GUTEN NACHT!

JETZT WIRD DER SCHLUSS GEMACHT,
DASS ICH MUSS SCHEIDEN,

:,: IM SOMMER WÄCHST DER KLEE,
IM WINTER SCHNEIT'S DEN SCHNEE,
DA KOMM ICH WIEDER. :,:

ES TRAUERN BERG UND TAL,

WO ICH VIELTAUSENDMAL BIN DRÜBER GANGEN.

:,: DAS HAT DEINE SCHÖNHEIT GEMACHT,
HAT MICH ZUM LIEBEN GEBRACHT
MIT GROSSEM VERLANGEN. :,:

DAS BRÜNNLEIN RINNT UND RAUSCHT

WOHL UNTERM HOLDERSTRAUCH, WO WIR GESESSEN.

:,: WIE MANCHER GLOCKENSCHLAG,
DA HERZ BEI HERZEN LAG,
DAS HAST DU VERGESSEN. :,:

DIE MÄDCHEN IN DER WELT

SIND FALSCHER ALS DAS GELD
MIT IHREM LIEBEN.

:,: ADE ZUR GUTEN NACHT!

JETZT WIRD DER SCHLUSS GEMACHT,
DASS ICH MUSS SCHEIDEN. :,:



GESTALTUNG UND ZUSAMMENSTELLUNG:
KLAUS KÜSTER, 6332 EHRINGSHAUSEN
SCHREIBTEXT:
FRAU F. MALINA, 6332 EHRINGSHAUSEN
ILLUSTRATION:
ERICH DANIEL, 6349 SINN-EDINGEN